

## EIN DIEB IN DER NACHT

Frank DiMora

28. August 2012

Warum will Jesus, dass wir unser Auge auf den biblischen Kalender richten? Jesus möchte, dass die, die Sein Wiederkommen erwarten, bereit sind wenn ER kommt, um seine Gemeinde aus der Welt herauszuholen. Der einzige Weg, das zu erreichen, ist zu wissen worauf zu achten ist. Es ist klar wie der Tag wonach Christen schauen müssen aber ich würde sagen die meisten Christen haben keine Ahnung was das Zeichen ist. Warum wissen sie es nicht? Ich kann zwei Gründe sehen. Erstens sind sie in einer Kirche, in der ihr Pastor nie über die Zeichen der Zeit lehrt und zweitens studieren Christen nicht selber das Wort und kennen deshalb die Zeichen nicht. Lassen Sie mich ihnen helfen, eine sehr wichtige Botschaft von Christus zu verstehen. Wenn Sie verstehen worüber Jesus redet, wird ihnen klar, worauf Sie und ihre Familie achten müssen.

Viele Leute haben mich gefragt, warum Zeit verschwenden, herauszufinden wann Jesus wiederkommt, wenn Jesus selbst sagt niemand weiß es. Lassen Sie mich Jesus in Matthäus 24,36 zitieren, damit Sie wissen worüber ich rede: „Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater.“

Ich möchte nun, dass Sie erkennen was Jesus hier eigentlich sagt vor dem Hintergrund jüdischen Denkens und jüdischer Traditionen. Der Ausdruck „von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand“ ist eine übliche hebräische Redewendung (Idiom) für den jüdischen Feiertag Rosch ha-Schana. Rosch ha-Schana ist einer der sieben jüdischen Feiertage und ist dem jüdischen Volk als Fest der Trompeten bekannt. Das Fest der Trompeten findet im Herbst statt. Im 3. Buch Mose finden Sie die Feste als festgesetzte Zeiten, die als jährliche Generalproben eingesetzt wurden, um sowohl historisch als auch prophetisch den ganzen Heilsplan Gottes zu lehren. Dieser Heilsplan schließt das Kommen des Christus ein und wie Christus allen, die ihn empfangen, Erlösung bringt. In Kürze: Gott gab uns seinen biblischen Kalender. Von den sieben biblischen Festen warten nur noch die Herbstfeste auf ihr Erfüllung: Rosch ha-Schana (auch als Fest der Trompeten bekannt), Jom Kippur (der Versöhnungstag) und Sukkot (das Laubhüttenfest). Ich lege hier den Schwerpunkt auf das Fest der Trompeten weil es in Gottes Kalender das nächste zu erfüllende Fest ist. Da wir nun diese Information haben, lassen Sie mich zurück zu Jesu Aussage „von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand“ in Matthäus 24,36 gehen. Dieser Vers hat mit der jüdischen Hochzeit zu tun. Der Vater musste sicherstellen, dass der Sohn alles für die Hochzeit vorbereitet hatte und bereit hielt. Wenn jemand diesen jüdischen Mann fragte, wann die Hochzeit sei, sagte er: „Frage meinen Vater. Nur er weiß es.“ Das war bei den Juden so üblich. Diese Antwort war sozusagen traditionell üblich. Sobald die Zeit der Hochzeit gekommen war, ging der Bräutigam um Mitternacht hinaus und blies das Schofarhorn (Trompete) um seine Braut wissen zu lassen, dass er für sie gekommen war. Das Fest der Trompeten (Rosch ha-Schana) weist deshalb vor dem Hintergrund jüdischer Kultur darauf hin, dass Rosch ha-Schana die festgelegte Zeit ist, an der die Entrückung stattfinden wird.

Als Beweis dafür lassen Sie mich ihnen nun zeigen, was von der jüdischen Hochzeit in Bezug auf Jesus Christus und seine Braut, die Gemeinde, bereits stattgefunden hat. Bei der jüdischen Hochzeit zeigt die jüdische Frau, dass sie ihn heiraten will, dadurch, dass sie seinen Heiratsantrag annimmt indem sie den Becher Wein trinkt, den er ihr gibt. Was tat Jesus beim letzten Abendmahl? Jesus reichte den Becher mit Wein beim letzten Abendmahl herum und die, die den Wein tranken, akzeptierten seine Braut zu sein. Zweitens musste der jüdische Mann den Eltern der Braut den Brautpreis zahlen. Was tat Jesus und welchen Preis hat er bezahlt? Jesus bezahlte den Preis für uns – seine Braut – mit seinem eigenen

Leben, indem er am Kreuz für uns starb. Als nächstes übergab der jüdische Mann seiner Braut ein Geschenk, um die Hochzeit vorzubereiten. Welches Geschenk gab Jesus Christus seiner Braut, der Gemeinde? Jesus gab uns das Geschenk des Heiligen Geistes.

Das nächste, was der jüdische Mann in Vorbereitung für diese Hochzeit tun musste, war hinzugehen und für sich und seine Frau einen Platz vorzubereiten, in dem sie als Verheiratete wohnen könnten. Erinnern Sie sich an die Worte von Jesus Christus in Johannes 14,2-3? Jesus sagte: „Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin.“ Das ist wo Jesus jetzt ist. Er bereitet ein Zuhause für Seine Gemeinde, die Braut Christi.

Als nächstes nahm sich der jüdische Bräutigam in der Hochzeitsvorbereitung eine Menge Leute, die mit ihm um Mitternacht hinausgingen und mit begleitendem Schofarhornblasen nach der Braut riefen. Das Schofarhorn finden wir in der Bibel meist mit „Posaune“ übersetzt. Lesen Sie jetzt bitte was Jesus den Apostel Paulus in 1. Thessalonicher, Kapitel 4, Vers 15-16 schreiben ließ. Paulus erwähnt den genauen Zeitpunkt dieses Ereignisses zwei Mal. In Vers 15 sagt er, dass es beim Kommen des Herrn geschieht und in Vers 16 kommt Christus „mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes“ vom Himmel hernieder. Zu diesem Zeitpunkt kommt Jesus für uns, seine Gemeinde, genauso wie der jüdische Mann um Mitternacht hinausging um nach seiner Braut zu rufen. Das ist das nächste Ereignis in Gottes Kalender, das am Fest der Trompeten stattfinden wird.

Als nächstes, nachdem der jüdische Bräutigam hinausgezogen war um seine Braut zu rufen, verbrachte er sieben Tage allein mit seiner Braut in ihrer Hochzeitskammer um die Ehe zu vollziehen. Wenn Jesus für seine Braut – die Gemeinde – wiederkommt, nimmt er sie für sieben Jahre in den Himmel. Bedenken Sie, dies ist die genaue Länge der siebenjährigen Trübsal. Lesen Sie was in Jesaja 26, 20-21 über diese Kammern gesagt wird: „Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe. Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der Einwohner des Landes über sie, daß das Land wird offenbaren ihr Blut und nicht weiter verhehlen, die darin erwürgt sind.“

Dies sind die Kammern in denen Jesus seine Gemeinde aufnehmen wird, während auf der Erde die siebenjährige Trübsal stattfindet. Die Gemeinde wird als Braut Christi vor diesen schrecklichen Zeiten, die die Erde während der Trübsal befallen werden, bewahrt sein. Wie Sie nun sehen können war alles, was Jesus getan hat, in Übereinstimmung mit den Traditionen der jüdischen Hochzeit und basiert ferner auf den jüdischen Festtagen des biblischen Kalenders. Ich möchte nun auf das zurückkommen von dem der Apostel Paulus in 1. Thessalonicher 5,1-4 sprach: „Von den Zeiten aber und Stunden (o. Zeitpunkten), liebe Brüder, ist nicht not euch zu schreiben; denn ihr selbst wisset gewiß, daß der Tag des HERRN wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Denn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen. Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife.“

Paulus war ein Jude und verstand, dass die Zeichen der Zeit während der „Zeiten und Zeitpunkte“ - den jüdischen Festtagzeiten – stattfinden würden. In den obigen Versen spielt Paulus auf das Zeichen von Friede und Sicherheit an und sagt den Lesern, sie würden nicht in Finsternis sein, da sie wachen würden und nach diesen Ereignissen Ausschau hielten, die während der jüdischen Festtagszeiten stattfinden würden. Wenn wir 1. Mose Kapitel 1 Vers 14 lesen sehen wir das Wort „Zeiten“ (engl. „seasons“ wie auch in 1. Thess. 5,1) welches das hebräische Wort für „festgesetzte Zeiten“ ist. Die festgesetzte Zeit, auf die sich Paulus bezieht, war genau der Tag an dem Jesus am Fest der Posaunen im Herbst wiederkommen würde. Wenn nun also Paulus den Juden sagt, sie hätten nicht nötig, dass er ihnen davon schreibe, wussten sie als Juden genau, wovon Paulus sprach. Die einzigen, die im Dunkeln sind, wenn Jesus an seinem Festtag wiederkommt, sind die, die nicht das Verständnis des Wortes Gottes in sich haben und kein Verständnis dieser biblischen Angelegenheiten besitzen. Beachten Sie bitte die

Verbindung mit Offenbarung 3,3. In einem Teil dieses Verses sagt Jesus der Gemeinde in Sardis, die als tote Gemeinde bezeichnet wird, dass sie Buße von ihren Wegen tun und wachen soll. Merken Sie was passiert wenn Sie nicht wachen? Ich zitiere hier einen Teil des Verses: „So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde.“ Vergessen Sie nicht, dass Jesus zu der toten Gemeinde spricht. Was zeigt uns Jesus in diesem Vers? Christus zeigt uns, dass Er nur zu einer toten Gemeinde als Dieb kommt, nicht zu einer lebendigen Gemeinde; sie wird nicht überrascht werden.

In Offenbarung 3,17-18 spricht Jesus zur Gemeinde von Laodizäa. Sie ist eine weitere Gemeinde, die nicht bereit ist, und Jesus nennt sie eine laue Gemeinde. Was passiert mit einer lauen Gemeinde? Jesus sagt uns die Antwort in Offenbarung 3,16 wo er sagt: „Weil du aber lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.“ Beachten Sie, dass Jesus ihnen sagt, sie sollen hingehen und weiße Kleider kaufen „auf daß du bekleidet werdest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde...“. Was die meisten Leute nicht verstehen ist, was diese weißen Kleider wirklich bedeuten. Folgen Sie mir bitte weiter und Sie werden es genau verstehen. Offenbarung 3,18 ist ein weiterer Schlüssel zum Verständnis dessen was Jesus uns zeigt. Ich zitiere: „Ich rate dir, Gold von mir zu kaufen, geläutert im Feuer, auf daß du reich werdest; und weiße Kleider, auf daß du bekleidet werdest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und Augensalbe, deine Augen zu salben, auf daß du sehen mögest.“

Jetzt möchte ich hinzuziehen was in Offenbarung 16,15 geschrieben steht und die Brücke zu Offb. 3,18 schlagen. Es wird Ihnen deutlich werden, wo die Verbindung liegt. Offenbarung 16,15 sagt folgendes: „Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der da wacht und seine Kleider bewahrt, auf daß er nicht nackt wandle und man seine Schande sehe!“

Lasst uns für einen Moment zur jüdischen Tradition zurückkommen, und ich werde Ihnen zeigen, wie hier alles zusammenhängt. Zur Zeit Jesu, als der jüdische Tempel noch stand, waren der Hohepriester und der Hauptmann des Tempel als „Dieb in der Nacht“ bekannt und hier ist warum. Es gab Wachtposten beim Tempel wo der Priester wachen musste. Eines der Dinge, worauf sie aufpassen mussten, war, das das Feuer auf dem Altar nicht erlöschen würde. Das war ein Feuer Gottes, welches auf den Altar herabgekommen war und nach Gottes Befehl nie erlöschen durfte. Der Priester musste über das Feuer wachen. Wenn der Priester schlafend gefunden wurde als der Hauptmann des Tempels seine Runden machte, nahm der Hauptmann des Tempels seine Fackel, die neben dem Altarfeuer war, und setzte das Gewand des Priesters damit in Brand. Der Priester würde durch das Feuer aufwachen, durch den Tempel rennen und dabei sein brennendes Gewand herunterreißen. So wurde die Schande der Nacktheit des Priesters sichtbar.

Jetzt erkennen Sie wie Offenbarung 16,15 mit dem, was Jesus über die tote Gemeinde sagte, zusammenhängt. Wenn Sie nun zurückgehen und 1.Thessalonicher 5,1-4 lesen, wo Paulus folgendes sagt: „Denn ihr selbst wisset genau, daß der Tag des Herrn also kommt wie ein Dieb in der Nacht...“, so wissen Sie nun was mit dem Ausdruck „wie ein Dieb in der Nacht“ gemeint ist. Mit anderen Worten, wenn Jesus wiederkommt und Sie wie den Priester im Tempel schlafend findet und offensichtlich nicht wachend, wird es Ihnen wie dem Priester ergehen und Sie werden nackt davonrennen, in Schande, weil sie bei seinem Erscheinen nicht bereit waren.

Lassen Sie uns nun Matthäus Kapitel 25, 1-13 anschauen. In diesen Versen spricht Jesus zu zwei Gruppen von Jungfrauen. Eine Gruppe war bereit und auf der Wacht – sie waren für den kommenden Bräutigam vorbereitet. Dies ist ein Bild auf die Gemeinde, die den Willen des Vaters tut. Das steht wiederum mit der jüdischen Hochzeit in Verbindung, das Wachen und das Wiederkommen des Herrn für seine Braut. Jesus sagt, fünf Jungfrauen waren bereit und hatten Öl in ihren Lampen wenn der Bräutigam käme. Beachten Sie, dass der Bräutigam nach dem Brauch der jüdischen Hochzeit um Mitternacht kommt und beachten Sie ebenso, dass er dem Brauch gemäß mit einem Ruf erscheint. Die fünf vorbereiteten Jungfrauen gingen hinein um bei dem Bräutigam zu sein, und die Tür wurde

verschlossen. Das wird bei der Entrückung der Gemeinde geschehen, die – wir wir nun glauben – während des Festes der Trompeten, dem jüdischen Feiertag, geschieht. Deshalb ist es so wichtig jederzeit zu wachen, besonders während der jüdischen Feste.

Was ist mit den anderen fünf Jungfrauen, die nicht bereit waren, dem Bräutigam entgegenzugehen als er um Mitternacht kam? Jesus sagt uns, dass sie nicht vorbereitet waren. Diese fünf Jungfrauen hatten kein Öl in ihren Lampen als er um Mitternacht kam. Deshalb mussten sie noch Öl kaufen gehen um Licht auf dem Weg zu haben. Als sie jedoch zurückkamen war die Tür zum Bräutigam verschlossen und der Herr sagte zu ihnen „Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht.“ Das ist ein Bild auf alle diejenigen, die nicht auf der Wacht waren und außerhalb der Tür der Sicherheit in Christus Jesus bleiben. Diese fünf unvorbereiteten Jungfrauen sind ein Bild all der Leute, die sich selbst in die siebenjährige Trübsal geworfen sehen werden weil sie wie der Priester im Tempel fest schlafend waren. Sie sind wie der Priester, der von dem Hauptmann des Tempels (auch als „Dieb in der Nacht“ bekannt), oder in diesem Fall Jesus, entdeckt wurde. Als Ergebnis davon, dass Sie als der Priester nicht bereit waren, werden Sie entblößt und beschämt gefunden werden wie der Priester im Tempel.

Schauen Sie jetzt auf die Botschaft, die uns Jesus über den guten und den bösen Diener in Lukas 12, 37-40 mitteilt. Dies ist die Botschaft an den guten Diener: „Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tische legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen. Und wenn er in der zweiten Wache kommt und in der dritten Wache kommt und findet sie also - glücklich sind jene [Knechte]! Dies aber erkennt: Wenn der Hausherr gewußt hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, daß sein Haus durchgraben würde. Auch ihr [nun], seid bereit; denn in der Stunde, in welcher ihr es nicht meinert, kommt der Sohn des Menschen.“

In Lukas 12, 41-47 spricht er nun zu den bösen Dienern, die nicht den Willen des Vaters getan haben. Sie waren nicht auf der Wacht vor dem Dieb in der Nacht. Schauen Sie was Jesus zu diesen bösen Dienern sagte: „...so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tage, an welchem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil setzen mit den Untreuen.“ Dieses sind die Leute, die es besser wussten. Sie wussten den Willen des Herrn aber taten ihn nicht.

Der nächste Vers sagt uns (Vers 47): „Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wußte und sich nicht bereitet, noch nach seinem Willen getan hat, wird mit vielen Schlägen geschlagen werden.“ Ich frage Sie nun, sind Sie einer der nur so genannten Gläubigen, die nicht in Christus bleiben und nicht den Willen des Vaters tun? Es ist eine Tatsache, dass es Millionen von Leuten auf der Erde gibt, die behaupten Christen zu sein aber in Wirklichkeit nicht den Willen des Vaters tun. Diese Gruppe von Christen tut weder den Willen des Vaters, noch wachen sie bezüglich der Wiederkunft des Herrn wie Christus sie aufgefordert hat. Von dieser Art von Leuten wird uns gesagt, sie wissen seinen Willen und doch folgen sie seinem Willen nicht.

In Lukas 12,41 fragt Petrus Jesus: „Herr, sagst du dieses Gleichnis zu uns oder auch zu allen?“ Diese Frage geht an den Kern der Frage wer der böse Diener ist. Jesus antwortete Petrus indem er ihm von den bösen Dienern, die nicht den Willen des Vaters tun, erzählt. Wiedereinmal sehen wir eine Gruppe von Leuten in zwei geteilt. Erst waren da die zehn Jungfrauen. Fünf von ihnen waren weise und bereit und die anderen fünf waren nicht bereit und unvorbereitet als der Herr um Mitternacht kam. Und nun sehen wir die guten Diener, die wachen und den Willen des Vaters tun und gesegnet werden, im Gegensatz zu der anderen Hälfte, den bösen Dienern, die den Willen Gottes kennen aber nicht tun, nicht wachsam sind und geschlagen werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Festes der Trompeten ist, dass niemand weder Tag noch Stunde wusste, da das Fest der Trompeten begann, als der Neumond zuerst zu sehen war. Lassen Sie mich erklären. Am 30. eines jeden Monats versammelten sich die Mitglieder des oberen Gerichts im Gerichtshof in Jerusalem, wo sie auf das Zeugnis der zwei treuen Zeugen warteten. Diese zwei Zeugen waren Leute, die bestätigen konnten, dass sie den Neumond gesehen hatten. Sobald der Neumond gesehen war, war es den Mitgliedern des oberen Gerichts erlaubt, den Neumond zu heiligen. Das bedeutete, dass das Trompetenfest beginnen würde. Der Neumond ist am ersten Tag sehr schwer zu sehen, weil er nur bei Sonnenuntergang sichtbar ist, nahe an der Sonne, wenn sie Richtung Norden geht. Nach einer sehr dünnen, blassen Mondsichel Ausschau zu halten, die der Sonne sehr nahe ist, ist eine ziemlich schwierige Angelegenheit. Wenn die Neumondsichel nicht am 30. Tag, dem Neumond, zu sehen war, wurde automatisch am 31. Tag gefeiert. Aus diesem Grund wurde das Trompetenfest immer zwei Tage lang gefeiert. Diese zwei Tage wurden wie ein 48-Stunden-Tag gefeiert. Der Grund dafür, dass es zwei Tage lang gefeiert wurde, ist, dass wenn sie die Feier erst nachdem der Neumond gesegnet worden war begonnen hätten, hätten sie die halbe Feier verpasst, weil der Neumond nur bei Tageslicht geheiligt werden konnte. Wir kennen also, wie es scheint, die „Zeiten“ (hebr. „moed“, engl. „seasons“ bzw. „Feste“), wie Paulus sagt, aber nicht den Tag oder die Stunde wie wir in Matthäus 24,32-36 sahen.

Yom Teruah, das Fest der Trompeten, ist das einzige jüdische Fest, von dem wir nicht den Tag kennen, an dem es zu halten ist, da wir nicht sicher sind, wann der neue Mond gesichtet wird. Somit müssen wir wachen und danach Ausschau halten. Wenn Jesus sagt, dass wir nicht den Tag noch die Stunde wissen, wie in Matthäus 24,26 geschrieben steht, sagt Er uns, dass es das Fest der Trompeten ist, da es dieses Fest und nur dieses Fest ist, von dem die Juden den genauen Tag und die Stunde, die von dem Erscheinen des Neumondes abhängen, nicht kannten. Von daher die zwei Tage lange Feier. Niemand kann heute sagen wann die Entrückung der Gemeinde stattfindet, da sie jederzeit innerhalb des 48 Stunden Zeitraumes geschehen kann.

Am Fest der Trompeten wird Jesus wiederkommen um seine Brautgemeinde zu entrücken. Es wird die Gemeinde, die den Willen des Vaters tut, nicht überraschen; diese Gemeinde wird nach dem zurückkehrenden Herrn Ausschau halten. Paulus spricht über diese Entrückung der Gemeinde in 1.Korinther 15,51-53, wo er sagt: „Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.“

Zu einem gewissen Zeitpunkt in sehr naher Zukunft wird Jesus vom Himmel herabkommen und seine Braut zu sich rufen, genau wie es in der jüdischen Hochzeit ist. Wir, die wir wachen, Seine Braut, werden bereit sein und wir werden von diesem menschlichen Leib in himmlische Leiber verwandelt werden. Die Frage, die Sie sich nun stellen müssen, ist, in welche Gruppe hat Jesus Sie gestellt? Sind Sie eine der klugen Jungfrauen, die bereit sind, dem Herrn zu begegnen? Halten Sie nach seiner Wiederkunft Ausschau oder sind Sie eine der anderen fünf, die nicht bereit sind und kein Öl in ihren Lampen haben? Sind Sie einer der guten Diener, welche Jesus bei seinem Kommen wachend an der Tür stehend und auf die Rückkehr des Herrn wartend finden wird. Oder sind Sie der böse Diener, der sagt, er sei Christ, tut aber nicht den Willen des Vaters – einer, der den Ungläubigen zugerechnet werden wird, wenn der Herr schließlich für seine Braut kommt? Wach auf, Gemeinde, und wähle auf welcher Seite du sein willst, dem Licht oder der Finsternis. Wenn Du kein Christ bist, sage ich: wach auf bei allem, was Jesus Dir gezeigt hat und tue Buße, damit Du würdig geachtet wirst, all den Dingen die passieren werden, zu entkommen und vor dem Sohn des Menschen, Christus Jesus, zu stehen.

**Fest der Trompeten** (Jom Teruah/Rosch ha-Schana): Sonnenuntergang am 16. September bis Sonnenuntergang am 18. September

**Versöhnungstag** (Jom Kippur): Sonnenuntergang am 25. September bis Einbruch der Dunkelheit am 26. September

**Laubhüttenfest** (Sukkot): Sonnenuntergang am 30. September bis Sonnenuntergang am 7. Oktober

Es gibt 7 jüdische Feste. Die ersten vier finden im Frühling statt. Diese Frühjahrsfeste wurden buchstäblich auf den Tag genau von Jesus Christus erfüllt als er zum ersten Mal kam. Ich glaube, dass der Herr gleicherweise die nächsten 3 Feste auf den Tag genau im Zusammenhang mit seinem zweiten Kommen erfüllen wird. Das nächste von Jesus buchstäblich zu erfüllende Fest ist die Nr. 5 auf der unten stehenden Abbildung. Wie genau hatte Jesus die ersten vier Feste erfüllt? Wenn Sie 2.Mose 12,1-6 lesen, erfahren Sie, dass die Juden ein Lamm auswählten und es vier Tage lang genau beobachteten bevor sie das Lamm am Passafest schlachteten. Jesus erfüllte diesen Teil aufs Genaueste als er auf einem Esel reitend in Jerusalem einzog. Christen kennen diesen Tag als Palmsonntag. Vier Tage lang wurde Jesus von den jüdischen Religionsführern und staatlichen Behörden genauestens beobachtet. Christus war das makellose Lamm! Er erfüllte diese Lammwahl am 10. Nisan, was an einem Samstag (Sabbat) war. Er kam auf einem Esel reiten nach Jerusalem und erfüllte dadurch Sacharja 9,9. In Matthäus 21,1-10 finden Sie den Bericht wie Christus in Jerusalem hineinreitet.

Lassen Sie uns 2. Mose 12,1-6 lesen: „Und der HERR redete zu Mose und Aaron im Lande Ägypten und sprach: Dieser Monat soll euch der Anfang der Monate sein, er soll euch der erste sein von den Monaten des Jahres. Redet zu der ganzen Gemeinde Israel und sprecht: Am Zehnten dieses Monats, da nehme sich ein jeder ein Lamm für ein Vaterhaus, ein Lamm für ein Haus. Und wenn das Haus nicht zahlreich genug ist für ein Lamm, so nehme er es und sein Nachbar, der nächste an seinem Hause, nach der Zahl der Seelen; einen jeden sollt ihr nach dem Maße seines Essens rechnen auf das Lamm. Ein Lamm ohne Fehl sollt ihr haben, ein männliches, einjährig; von den Schafen oder von den Ziegen sollt ihr es nehmen. Und ihr sollt es in Verwahrung haben bis auf den vierzehnten Tag dieses Monats; und die ganze Versammlung der Gemeinde Israel soll es schlachten zwischen den zwei Abenden.“

Die Bibel sagt uns, dass Christus das perfekte Opferlamm war, das die Schriften am 10. Nisan erfüllte. Der Apostel sagt uns an drei verschiedenen Stellen, dass Jesus das erwiesene „Lamm Gottes“ war, das die Sünden der Welt wegnimmt. Lesen Sie Johannes 1,29: „Des folgenden Tages sieht er Jesum zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, welches die Sünde der Welt wegnimmt.“

Offenbarung 5,6: „Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.“

Offenbarung 7,10: „Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme!“

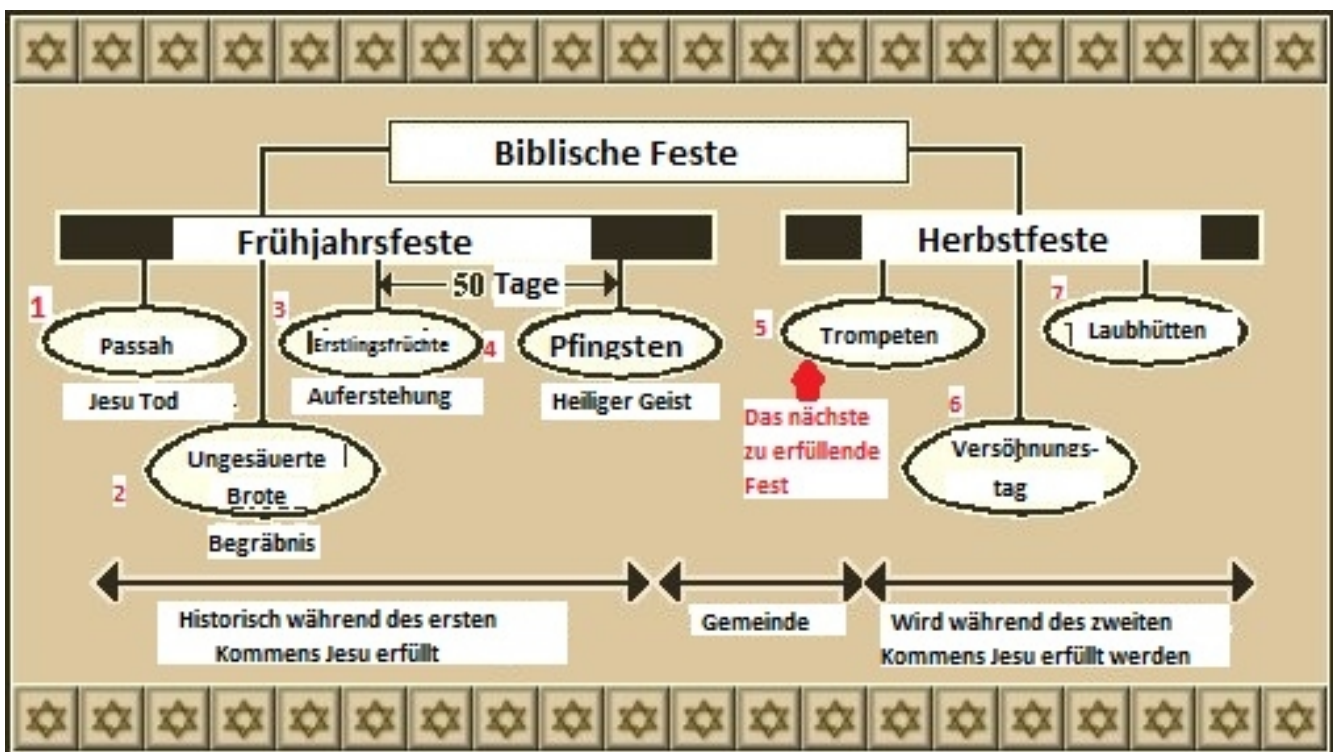
Hierin liegt die prophetische Bedeutung jedes der sieben levitischen Feste Israels:

- 1) *Passah* (2. Mose 23,5): Wies auf den Messias als unser Passalamm hin (1. Korinther 5,7), dessen Blut für unsere Sünden vergossen wurde. Jesus wurde am Tag der Vorbereitung des Passahfestes gekreuzigt, zur selben Stunde als die Lämmer an dem Abend für das Passahmahl

geschlachtet wurden.

- 2) *Fest der ungesäuerten Brote* (3. Mose 23,6): Wies auf das sündlose Leben des Messias hin (Sauerteig ist in der Bibel ein Bild für Sünde) und macht Ihn zum makellosen Opfer für unsere Sünden. Jesu Leib war während der ersten Tage dieses Festes im Grab, wie ein Weizenkorn, das gesät ist und darauf wartet, als das Brot des Lebens aufzukeimen.
- 3) *Fest der Erstlingsfrüchte* (3. Mose 23,10): Wies auf die Auferstehung des Messias als die Erstlingsfrucht für die Gerechten. Jesus wurde an genau diesem Tag auferweckt. Das ist einer der Gründe, warum sich Paulus in 1. Korinther 15,20 auf ihn als den "Erstling der Entschlafenen" bezieht.
- 4) *Wochenfest or Pfingsten* (3. Mose 23,16): Fand 50 Tage nach dem Beginn des Festes der ungesäuerten Brote statt und deutete auf die große Ernte von Seelen und der Gabe des Heiligen Geistes für Juden und Heiden hin, die während des Gemeindezeitalters in das Reich Gottes aufgenommen würden (siehe Apostelgeschichte 2). Die Gemeinde wurde tatsächlich an diesem Tag gegründet als Gott Seinen Heiligen Geist ausgoss und 3000 Juden auf Petrus' großartige Predigt, seine erste Verkündigung des Evangeliums, reagierten.

**JESUS WIRD DIE LETZTEN 3 FESTE BEI SEINEM ZWEITEN KOMMEN ERFÜLLEN  
SIEHE 5-7 AUF DER ABBILDUNG UNTEN.**



- 5) *Fest der Trompeten* (3. Mose 23,24): Das erste der Herbstfeste. Viele glauben, dass dieser Tag auf die Entrückung der Gemeinde hinweist, wenn der Messias Jesus im Himmel erscheint und für seine Braut, die Gemeinde, kommt. Die Entrückung steht in der Schrift immer in Verbindung mit dem Blasen einer lauten Trompete (1. Thessalonicher 4,13-18 und 1. Korinther 15,52)
- 6) *Versöhnungstag* (3. Mose 23,17): Viele glauben, dass es prophetisch auf den Tag des zweiten Kommens von Jesus hindeutet, wenn er auf die Erde zurückkehren wird. Das wird der

Versöhnungstag für den Überrest der Juden sein, wenn sie „auf Ihn schauen, den sie durchbohrt haben“, Buße von ihren Sünden tun und Ihn als ihren Messias annehmen werden (Sacharja 12,10 und Römer 11,1-6 & 25-36).

- 7) *Laubhüttenfest* (3. Mose 23,34): Viele Gelehrte glauben, dass dieses Fest auf die Verheißung des Herrn hindeutet, dass Er einmal wieder unter Seinem Volk wohnen wird, wenn er zurückkommt, um über die gesamte Welt zu regieren (Micha 4,1-7).

Wie ich sagte, niemand weiß mit Sicherheit, ob die Wiederaufnahme der Siedlungsbauarbeiten durch Israel einen weiteren Krieg auslösen wird, der zur Erfüllung der letzten Prophetien für die letzten Tage führen könnte. Wenn die PLO Israel angreift wegen des auflebenden Siedlungsbaus in, was sie als ihr Land bezeichnen, könnten wir den Krieg von Psalm 83 ausbrechen sehen. Und wer weiß, könnten wir während dieser Zeit entrückt werden? Nur Jesus weiß es, und ich kann Ihnen dieses sagen: Ich werde bereit sein, wann immer der Herr uns heim ruft. Wie steht es mit Ihnen?

Lassen Sie mich nun kurz auf die Prophetie über den Ruf nach Frieden und Sicherheit zurückkommen. Niemand muss in Finsternis wie ein Dieb in der Nacht überrascht werden. Seien Sie wachsam während der Herbstfeste und besonders während des Festes der Trompeten, da wir wissen, dass das Kommen des Herrn für seine Braut nicht weit entfernt ist.

Es ist mein Gebet, dass dieses Werk für Christus Sie dazu führt, unseren Herrn Jesus zu bitten, ihren Namen in Sein Buch des Leben einzutragen bevor Er kommt!